

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

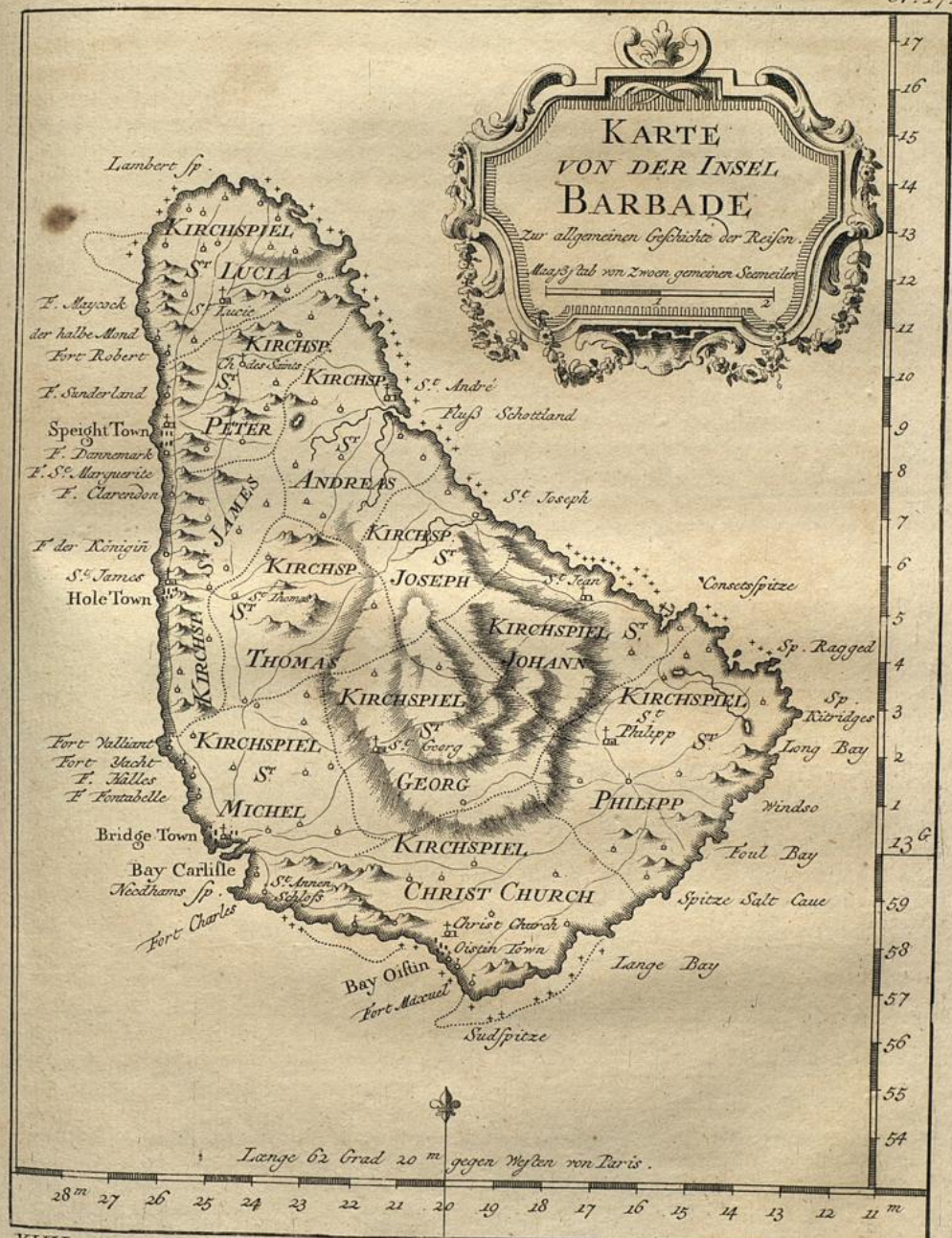
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1759

Karte von der Insel Barbade.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14507



XVII Band

I. 17. F.





Der X Abschnitt.

Reisen und Niederlassungen zu Barbados.

Niederlassungen zu Barbados.

Erste Niederlassung der Engländer. Anbau der Insel. Sie wächst an und verstärkt sich. Eintheilung der Insel. Verschwörung der Negern gegen die Engländer. Undankbarkeit eines Engländers. Nachschuß der Colonie. Beschreibung der Insel. Beschreibung von Bridgetown. Himmelsluft der Insel. Ihre Regierung. Miliz und Einkünfte des Königs. Adel der Einwohner. Negern. Schulkrede für die Grausamkeit der engländ. Herren. Zustand der engländ. Negern. Handlung der Insel. Schaden, welchen die Franzosen der Insel verursacht haben. Andere Hindernisse ihres Handels.

Ob sich gleich die Engländer am ersten in dieser Insel gesetzt haben: so gesehen sie dennoch mit allen Geschichtschreibern, daß solche von den Portugiesen entdeckt worden. Da ihre Lage ihnen ein bequemer Ort zu seyn schien, auf ihren Reisen nach Brasilien daselbst anzufahren und Erfrischungen einzunehmen: so ließen sie einige Schweine all a, die sich nach den meisten Berichten auf eine so ungeheure Art vermehrten, daß die Insel bey der Engländer Ankunft ganz voll davon war. Ein scharfsinniger Beobachter aber hält diese Erzählung nur für ein Gedicht; weil es gewiß ist, saget er, daß Barbados, oder wie es die Franzosen nennen, Barbade x), mit Gehölze bedeckt war, dessen Bäume nur wenig Früchte zum Unterhalte dieser Thiere trugen. Er setzt hinzu, es habe um das 1606 Jahr ein Engländer, der mit bey der ersten Niederlassung gewesen, einem glaubwürdigen Manne erzählt, auf dessen Zeugniß er sich gründet, daß er bey diesem Anfange der Colonie, sich dergestalt nach frischem Fleische gesehnet, daß er sich einem für einen Sklaven würde verkauft haben, der ihm ein Gericht davon hätte vorsehen können. Dieses würde er nicht nöthig gehabt haben, setzet der Beobachter hinzu, wenn eine so große Anzahl Schweine daselbst gewesen wäre. Ueberdies bestätigte es dieser alte Einwohner, daß die Gehölze so beschaffen gewesen, als man sie vorgestellt hat.

Weil man keine Spur von der Zeit findet, da die Portugiesen Barbados entdeckt, noch auch in welchem Jahre die Engländer nach ihnen zuerst daselbst gelandet: so hält man dasür, sie sey 1521 von Alvarez Cabral entdeckt, da er nach dem großen Indien unter Segel gegangen und an die brasilianischen Küsten getrieben wurde. Was die Engländer betrifft, so kann man zwar das Jahr ihrer Besignehmung nicht fest bestimmen: man ist aber versichert, daß es nicht weit unter der Regierung Jacobs des I geschehen sey; denn es erhellet aus einer Urkunde dieser Colonie selbst, daß sie im 1626 Jahre errichtet worden. Das gewisste, was man von ihrem Anfange weiß, ist, daß der Ritter William Curteen, da er im 1624 Jahre y) von Fernambuck zurückgekommen, an die Küste der Insel verschlagen worden. Curteen war einer von den berühmtesten Kaufleuten seiner Zeit. Bey seiner Ankunft in seinem Vaterlande machte er seine Entdeckungen bekannt; und auf sein Zeugniß unternahm verschiedene Personen von allen Ständen, sich daselbst niederzulassen. Ligon, der erste, von dem man eine Nachricht von Barbados hat, saget ausdrücklich, es habe sich der Ritter Curteen daselbst vor Anker gelegt; er sey an das Land gestie-

lich hat Curteen unter ihrem Schutze die Reise nach Fernambuck gethan. Man weiß, daß die Spanier und Portugiesen vorher den Fremden bey Lebensstrafe verbotzen, den Fuß in diesen Theil

des festen Landes zu setzen. Da auf der andern Seite Jacob der I im 1625 Jahre gestorben war: so sieht man kein anderes Jahr, in welches man Curteens Reise setzen könne.

Allgem. Reisebesch. XVII Band.

G 8 9

